

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 50 (1963)
Heft: 1: Wohnungsbau

Rubrik: Neuheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

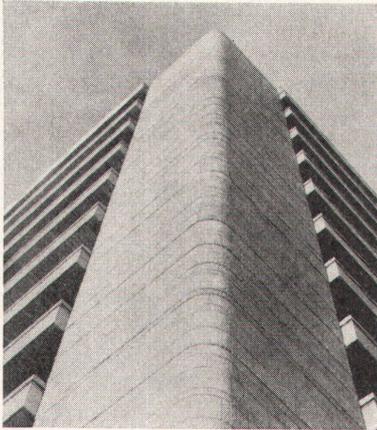
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

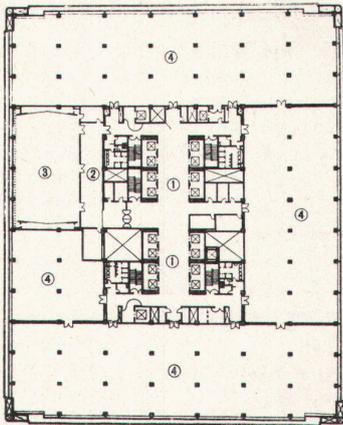
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1



2



3

Das neue Sumitomo-Gebäude in Osaka

- 1 Fassadenansicht
- 2 Gebäudeecke aus Naturstein
- 3 Normalgrundriß, Pfeilerabstand 155×310 cm
- 1 Lifthalle
- 2 Foyer
- 3 Sitzungszimmer
- 4 Büroräume

als ein Quadratmeter in einem viereckigen Haus von gleicher Fläche.

Wegen der zentralen Lage des Eingangs ist das Wohnzimmer kein Durchgangszimmer; die Familienmitglieder können direkt zu ihrem Schlaf- oder Badezimmer gehen, ohne jemanden im Wohnzimmer zu stören. Dennoch ist dank der beweglichen Wände ein großes Arrangement der Räume möglich. Man öffnet sie oder läßt die einzelnen Zimmer für sich geschlossen.

Die Küche ist in der Mitte des Hauses gelegen, so daß man von dort leicht im Esszimmer, Wohnzimmer oder auch auf der Terrasse hinter dem Hause servieren kann.

Das neue Sumitomo-Gebäude

Architekten: Nikken Komu und Mitarbeiter
Ingenieure: Oobayashi Gumi und Mitarbeiter

Der Sumitomo-Konzern erhielt in Osaka, Japan, ein neues Direktionsgebäude. Seine Höhe ist 45 m, mit dem Penthouse zusammen 75 m. Das Areal mißt 9455 m²; davon wurden 5775 m² überbaut. Die entstandene Nutzfläche beträgt 90000 m².

Die Konstruktion besteht aus Stahl und Stahlbeton. Im ersten und zweiten Geschloß sind die Stützen und Balken mit rostfreiem Stahl verkleidet, Fensterrahmen und Läden aus Aluminium. Vom dritten bis zum zwölften Geschloß sind die Traufen und Fensterrahmen in Aluminium. Die Eckteile sind aus Stein gemauert. Die Büroräume haben bewegliche Grundrisse auf der Basis eines Moduls von 155 cm.

Mitgeteilt von Aligül Ayverdi und Tsutomu Fujiwara.

Neuheiten

Patenterte Treppe

Design: Otto Kolb, Wallisellen

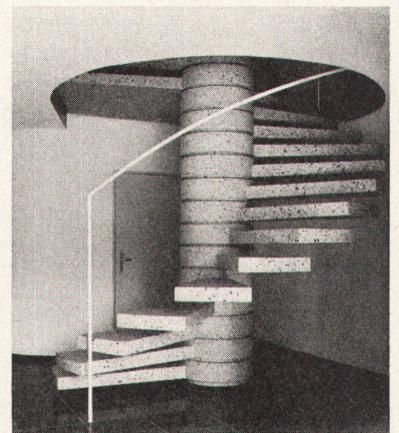
Im Apartmenthaus OKW in Wallisellen wurde das alte Prinzip der Wendeltreppe in einer Weise verwendet, die ergänzend zu der Publikation auf Seiten 28/29 dieses Heftes vermerkt zu werden verdient. Um die Stufen für solche Treppen in größerer Anzahl vorfabrizieren zu können, mußte das Trittelement vom Stufenabstand unabhängig gemacht werden. Das geschieht dadurch, daß im Innern des Kerns die Trittdistanz nach Wunsch zwischen 15 und 21 cm eingestellt wird durch eine Zementeinlage bis zu 6 cm. Die Treppenpodeste sind ebenfalls auf

die Kernsäule gelagert und berühren die Hauswand nicht. Mit dem Aufbau mehrerer Treppkerne kann das gotische Motiv der Wendeltreppe in barocke Treppenanordnungen verwandelt werden, wie sie in settecentesken neapolitanischen Palästen zu finden sind. Für solche mehrfachen Treppen wird auch ein trittloses Kernelement hergestellt.

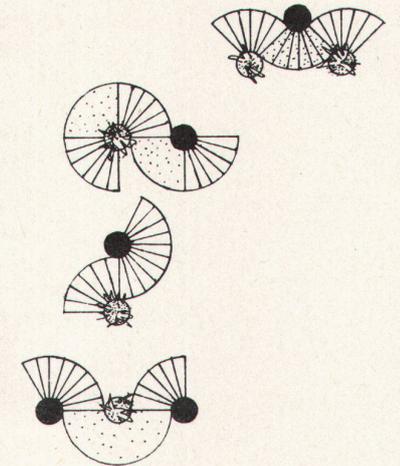
Wendeltreppe von Otto Kolb

1 Die freistehende Wendeltreppe im OKW-Apartmenthaus in Wallisellen

2 Durch die Verwendung von zwei Kernen entstehen phantasievolle Treppenanlagen – von der Gotik zum Barock



1



2

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Neu

Gymnasium in der Seeuferzone in Biel

Eröffnet von der Städtischen Baudirektion unter den im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen freierwerbenden Architekten. Dem Preisgericht stehen für sechs bis sieben Preise Fr.